

V C
5112



101



n. 4, 8.

Joh. Frentzel.

Vc
5112



יהוה נסי: JEHOVA Nisi: JEHOVA Vexillum meum: Der HERR mein Panir:
Welches zum Christlichen Symbolo, oder stetem Gedenk = Spruche/
Mit der Durchlauchtigsten Hochgebohrnen Fürstin und Fräulein/
Der Durchlauchtigste/ Hochgebohrne Fürst und Herz/

Herr Johann = Georg der Dritte/ Fräulein Annen = Sophien/ Köni-
glicher Erb = Princessin zu Dennemarc und Norwegen zc.
Herzog und Chur = Prinz zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berge:
Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober- und Nieder- Lausitz:
Graff zu der Mark und Ravensberg/ Herr zu Ravensstein/ zc.
Das hohe Vermählungs = Werk/ am 9. des Winter = Monats/ im Jahr Christi 1666.
Christl. loblich und höchst = merckwürdig vor der Zeit erwehlet: Nunmehr aber/ als höchstgedachte Seine/ durch Himmlischen Segen/ glücklich und wohl daselbst vollzogen:
Christl. loblich und höchst = merckwürdig vor der Zeit erwehlet: Nunmehr aber/ als höchstgedachte Seine/ Und als eine immerwährende Gedächtnis = Taffel unterthänigsten Gehorsams/ in dem Tempel ver-
Chur = Pringliche Durchlauchtigkeit/ ewiger Dankbarkeit/ demüthigst auffgehenge/ vom Endes = Benanten.

Kurze Erklärung
des hierbey gesetzten Emblematis oder Sinnbildes.

Das Wort Panir / welches eigentlich Vexillum, ein Fähnlein / oder
sonderbares aufgestecktes Zeichen heißet /
Ist (1.) ein Schiff = Küstungs = Wort: Denn die Schiffeute haben oben
auf den Schiffen ihre sonderbare Zeichen / Fähnlein / Flaggen / oder Panire / davon das Schiff
den Namen hat / und erkennet wird. Wie denn der Apostel Paulus meldet / daß das Schiff
in welchem er / auff seiner Reise nach Rom / von Alexandria ausgefahren / oder daselbst abge-
stiegen / ein Panir der Zwillinge gehabt habe / (Act. 27. 11.) Es waren aber
die Zwillinge / Namens Castor und Pollux / des Jupiters Söhne / und der Heiligt-
en Schiffeute erichtete Götter / von welchen sie glaubeten / daß solche denen Nothleidenden
den / auff dem ungestümmen Meer treffliche Rettung thun könten: Allein das es falsch / sahe
man auch damals / als eben dasselbige Schiff / so das Panir der Zwillinge führte / in Sünden
geben mußte. Weit ein bessers und herrlicheres Panir hatte der Patriarch Noach
zur Zeit der Sündfluth / da sein Schiff oder Arche / in höchster Gefahr schwebete / nemlich den
Gott Jehova selbst / der dem Noach / und allen die mit ihm in der Arche oder im
Schiff waren / gewaltig onthsalt / also daß das Schiff nicht nur gar wohl ins Lande kam: Weswegen denn
wurde / sondern sie auch alle sammt frisch und gesund wieder zu Lande kamen: Weswegen denn
Noach dem Herrn einen Dank = Altar bauete: (1. B. Mos. 8. 20.) Und der Herr richtete
hingegen dem Noach / und allen seinen Nachkommen / ein sichtbares Gnaden = Zei-
chen / oder Gnaden = Panir auff / da Er den Regenbogen über ihnen in die
Wolcken setzte (ibid. c. 9. v. 13.)
Darnach (2.) ist das Wort Panir auch ein Kriegs = Wort: Denn ein ieglicher
Kriegs = Hauffen / ein iegliches Regiment / Compagnie / oder Schwadron / hat ihr gewisses
Panir / Fähnlein oder Zeichen / welches die Krieger / absonderlich im Heer = Zuge oder in der
Schlacht = Ordnung / stets vor Augen haben / um sich besser massen darnach richten müssen. Wie
denn Gott seinem Volck / den freitbaren Israeliten / die in gewisse Hauffen oder Stämme
getheilet waren / selbst gebeut / daß ein ieglicher / im Heer = Zuge und Lagerung sein Panir wohl
beobachten / und nicht davon weichen soll: Ein ieglicher / spricht Er / soll sich lagern
in sein Lager / und bey das Panir seiner Schaar. (4. B. Mos. 1. 32.) und
halb hieauff (cap. 2. v. 2. & seqq.): Sie sollen sich lagern / ein ieglicher unter
sein Panir und Zeichen. Ja Gott richtete ihnen selbst / als sie ihren Weg durch
die ungebährte graulame Wüsten nehmen mußten / ein sichtbares Götter = Zeichen / oder Nach-
richts = Panir am Himmel auff / da Er sie leitete des Tages in einer Wolcken =
Säulen / und des Nachts in einer Feuers = Säulen / (2. Buch Mos. 13. 21.)
Unter diesem Himmlichen Panir / nemlich dem Herrn Jehova / stritten die Kinder Israel
wider ihre mächtige Feinde / die Amalekiter / freudig / und dämpffeten sie gewaltig / weswegen
Ihr Heerführer Moses einen Dank = Altar bauete / und nennete ihn: (NB. Symb.)
Jehova Nisi, JEHOVA Vexillum meum, der HERR mein Panir.
Und hat damit sein Abscheu auff den verheißenen Messiam.



Demsel aber mit Christen alle sammt / die wir hier auff Erden in Ecclesia militante, Das ist / in der streitenden Kirchen / leben / uns als geistliche Kriegs-
leute erweisen / und immerdar im Streit seyn müssen (Job. 7. 1.): So ist es
sehr tröstlich / und machet überaus müthig / wenn wir wissen und glauben / daß der Sohn
Gottes / Christus / als der Herrkog des Lebens / (Mich. 2. 2.) der rechte Kriegs-
mann und Siegs = Held / (2. B. Mos. 15. 3. Es. 9. 6. Psal. 45. 4.) der starke
Löw vom Geschlechte Juda / (Apoc. 5. 5.) nicht nur unser Vorgänger und Füh-
rer / sondern auch unser Feldzeichen und Panir sey:
Wie Er denn solches kund gemacht (1.) zur Zeit seiner Geburt / durch den
Wunder = Stern / der damals auffsteg / und die Weisen Heyden aus Morgenland gen
Bethlehem führte (Luc. 2. 2.) Massen denn der Herr Christus selbst ein Stern genennet
wird in der Weissagung Bileams / da er spricht: Es wird ein Stern aus Jacob
auffstehen zc. (4. B. Mos. 24. 17.) Hieher haben die Alten die Weissagung Esai (c. 11.
10.) gezogen: Die Wurzel Jai / die da stehet zum Panir den Völkern /
nach der werden die Heyden fragen.
Darnach (2.) ist der Herr Christus / als ein Panir oder auffgerichtetes Zeichen / er-
schienen in seiner Creuzigung / da Er (nach dem Vorbilde der ehernen
Schlange / 4. B. Mos. 21. 10.) am Stamm des Creuzes / als ein aufgestecktes Panir
zwischen Himmel und Erden gebangen / und ledernärmelichen im Gestirte gestanden. Wo-
bin abermals die Weissagung zu ziehen / da Gott dem Propheten Esai (c. 49. v. 22.) sagt:
Sich / ich wil meine Hand zu den Heyden aufheben / und zu den Völ-
ckern mein Panir auffwerffen zc.
Insonderheit aber hat der Herr Christus sein Panir auffgeworffen / oder sein Siegs-
Fähnlein hochgeschwungen (3.) in seiner Auferstehung von den Todten / da
Er alle seine und unsre Feinde erlegt / wie der Engel sagt (Apoc. 5. 5.)
Siehe! es hat überwunden der Löwe / Der da ist von dem Geschlechte
Juda. Darum werden noch in den Christlichen Kirchen / zur Oesterlichen Zeit / Panire oder
Fähnlein auffgesteckt / als Zeichen des Christi = Siegs / daß die armen verzagten und zerstreuten
Christen (wie damals insonderheit die Jünger des Herrn waren) wieder zu Hauffe gebracht
worden; wie abermals Esai = Weissagung (c. 12. 12.) lautet: Er wird ein Panir un-
ter die Heyden auffwerffen / und zusammen bringen die verzagten Isra-
el / und die zerstreuten aus Juda zu Hauffe führen / von den vier E-
ckern des Erdreichs.
Was hat aber unsern Heyland Christum solches gegen uns zu thun bewegen: einzig und
allein die Liebe / wie Er selbst sagt: Ich habe dich lieb und du liebest mich / darum
hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jerem. 31. 3.) Welches die
Seelen = Grundin auch hoch rühmet / und solche Göttliche Liebe für ihr bestes Panir hält / da
Sie sagt: Vexillum super me Amor, die Liebe ist sein Panir über mir!

I. Johannes Georgius, Nominis hujus Tertius, Dux
Saxoniae, Juliae, Cliviae ac Montium.

JEHOVA Animoso VEXILLUM; Huic nova,
Virtus nixa manet: Senescito Regiis in
gaudiis!

VEXILLUM Heroi est animoso illustre JEHOVA
Virtus Huic nova nixa perpetim manet.
Perge pia hac Virtute, DUCUM Lux Inclita,
perge!
Quin Regiis in gaudiis senescito!

2. Johannes Georgius / dieses Namens der Dritte / Herzog
zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berge / der Durch-
lauchtigste Chur = Prinz.

Durch reine Buchstaben = Verlesung/
Welche die nachstfolgenden ersten drei Verse in sich begreifen.

Schau! Jehova ist des Helden Chur = Panir/
Zu dem / in Liebes = Gurt / durch schöner Tugend
Zier/
Das Kluge Herze nu gerichtet gerne ist.
JEHOVA sey mit Ihm / icht / und zu aller Frist!

3. In deinem Namen / Herr / wir hier Panir auffwerffen:
In deinem Namen / Herr / wir unsre Waffen schärfen/
Und unverzagtes Muthes auff alle Feinde gehn/
Bis daß sie ungestürzt / wir aber auffrichts stehn/
Sagt David / Gottes Freund. * Wohl dem Helden = Saamen!
Das freudig sein Panir auffwerffe in Gottes Namen!
Wohl allem Helden = Volck / dem einig und allein
Der HERR Jehova selbst pflegt ein Panir zu seyn;
Wie jenem Gottes = Diann / dem Großen Wunder = Führer/
Dem Mosen / dem / zum Schutz / zum Vortrab und Regierer/
Ja zum Panir im Streit / Jehova stetig war
Als welchem / nach dem Sieg / auch einen Dank = Altar
Er auffgebaut / und ihn Jehova Nisi nannte/
Das ist: HERR mein Panir. Womit er frey bekannte/
Daß Er / der höchste Gott / Jehova / gar allein
Der beste Helffers = Held in Nothen könne seyn.

Die Königl. Häuser Dennemarc und Norwegen,
Wie auch das Chur = und Fürstliche Haus Sachsen.

Durch reine Buchstaben = Verlesung/
Welche die nachstfolgenden ersten drei Verse in sich begreifen:
Schau doch! man siehet nu
Die wackren Reichen und durchaus
Glückselgen Friedens = Schwaanen hier/
Einander / in der Liebes = Begier/
Den Delitzweig / als den Friedens = Strauß/
Im stillen Flusse bringen zu.

Man siehet das gedritte Paar
Durch dieses klare Wasser gehn/
Wo frische Palmen sind dabey:
Wo Lorbeer = Kränze nach der Reih/
Und schön = begrünzte Berge stehn/
Die gnug bevestigt für Gefahr.

Die Flamme der Gottseligkeit
Erhebt die Herzen hoch mit Wache:
Die Augen zielen für und für
Nach Gott / der einig Ihr Panir:
Sie blühen / wie der Blumen = Pracht:
Die Kron ist Ihnen dort bereit.

Wunsch:
Als Ihnen Gott hat guts bereitet/
Das sieh und blüh in voller Pracht!
JEHOVA bleib Ihr Schutz = Panir/
Daß sie begrünen für und für/
Bis Sie des Allerhöchsten Wache
Versehet in die Ewigkeit.

4. Wie ist es demnach doch so weißlich ausgesonnen / (gewonnen.)
Daß / Großer = Chur = Prinz / Er den Denk = Spruch Lieb
Der Herr Jehova ist mein Fähnlein / mein Panir:
Er ist mein Höchstes Gut / und meine beste Zier.
O Theures = Helden = Blut! O Held von Helden = Saamen!
Von Helden / die sehr hoch / ins Allerhöchsten Namen/
Auffwerffen ihr Panir / und deren Zwerflicht
Nur einig und allein auff dieses ist gerichtet/
Was gut und Himmlisch ist / was ewiglich erpöset:
Was über Gold und Geld und Welt = Ergözung gehet!
Wie schöne blühet doch in und Chur = Sachsen Glück!
Der Himmel gib ihm selbst den schönsten Freuden = Blick.
Die ungestüme Flut muß ihn stille stehn /
Daß unversehrt kan der Chur = Erb über gehen /
Zur Erb = Princessin / Die von Königlichem Stamm/
Und die Ihr Herr ihm gib in keuscher Liebes = Flamme.
M. Johann Frenckeln.

Johannes = George / dieses Namens der Dritte / Herzog zu
Sachsen / Chur = Prinz; und Fräulein Anna = Sophia
Erb = Princessin in Dennemarc.

Durch Verlesung der Buchstaben:
Synd ein frisch = begrüntes Palmen = Paar / Gottes
im Herzen ingedenk / Dessen Erone / Sonne / Arzt /
Schaz / und Panir nun der HERR JE-
HOVA ist.

Dennemarc und Chur = Haus Sachsen blühen denn
noch für und für:
Gott / der Allerhöchste / hat ihre Berge vest gemacht/
Daß Sie unbeweglich stehn: Daß Sie / wie der Pal-
men Zier

In den Bassern / frisch und grün sich erweisen: Gott bewachtet
Diese Beide hohen Häuser / daß Sie schweben noch in Ruh/
Und in Lieb und Einigkeit sich te mehr und mehr verbinden/
Weil Sie beiderseits dem Guten immerzu ergeben:
Wie denn solches heute noch bey den Zweyen ist zu finden/
Welche synd ein frisch = begrüntes und erhöhtes Palmen =
Paar /

Das im Herzen für und für Gottes ingedenk verbleibet/
Dessen Arzt / Schaz / Erone / Sonne / um Panir nun immerdar
Gott / der HERR Jehova / ist / welchem Sie sind einverleibet.
Wunsch:
Er / der Herr Jehova / bleibe ferner noch ihr Schaz und Schutz!
Er verbleibe Ihr Panir / Zier und Erone / Licht und Sonne/
Daß Sie allen ihren Feinden freudig können bieten Trug:
Er / der HERR Jehova / sey und verbleibe deren Wonne!

5. Womit soll Ihnen ich gehorsamst gehn entgegen / (Segen:
Durchlauchtigst Fürsten = Paar: Mit einem Wunsch und
Der aber nicht im Mund und Worten bloß besteht/
Wesondern der zu Gott in heisser Andacht geht.
Jader soll seyn mein Wunsch / den alles Volck hat geben
Dem Boas und der Am: * Der HERR / der unser Leben /
Der mache Gnädiglich die Princessinne nu /
Die ihm / Gepreichter Prinz / der Himmel giebet zu /
Wie Rachel / und zugleich wie Lea; welche Beide
Das Haus von Israel gebaut in Wonn und Freude!
Wachst sehr in Eprata / und werdet hoch gepreist/
So weit als sich der Ost / West / Sud und Nord erweist!
Es müsse Eymbrien und Sachsen ewig stehn
Im Fried / in Einigkeit / und allem Wohlergehen!
Der Herr JEHOVA sey und bleibe für und für
Der hohen Häuser Heyl / Schild / Schutz / und Siegs = Panir!

Leipzig / Gedruckt bey Henning Kölers Sel. Wibe,

74

EX 5119

n. 4, 8.

Joh. Frontzel

Vc
5112

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

FK 2c 5112

nc



ULB Halle

3

001 560 603





n. 4, 8.

Joh. Frentzel

Vc
5112

